



Antrag

der Abgeordneten **Martin Güll, Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Kathi Petersen, Susann Biedefeld SPD**

Grundschulen stärken – Bildungspaket deutlich nachbessern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Grundschulen in Bayern im Rahmen des angekündigten Bildungspakets mit folgenden Maßnahmen zu stärken:

- Aufbau einer Lehrerreserve für längerfristige Ausfälle von Lehrkräften (Schwangerschaften, Mutterschutz, dauerhafte Erkrankungen und Pensionierungen), um die bestehende Mobile Reserve für kurz- und mittelfristige Ausfälle verfügbar zu halten;
- die Leitungszeit für Schulleitungsteams deutlich zu erhöhen;
- multiprofessionelle Teams als Teil des schulischen Kollegiums zu installieren, um Lehrkräfte zu entlasten und individuelle Förderung durch ein „2-Pädagogen-System“ zu ermöglichen;
- Klassen mit Inklusionskindern durch Mehrfachzählung (Inklusionsfaktor) deutlich zu verkleinern.

Begründung:

Die Mobilen Reserven an den bayerischen Pflichtschulen sind bereits zu Beginn des Schuljahres komplett ausgebucht. Die Ausfälle von Lehrkräften aufgrund von Schwangerschaft, Mutterschutz, langfristigen Erkrankungen und Pensionierungen zum Schulhalbjahr führen dazu, dass die für kurz- und mittelfristige Unterrichtsausfälle gedachte Mobile Reserve regelmäßig ausgebucht ist. Schulorganisatorische Maßnahmen wie Mehrarbeit, Zusammenlegung von Klassen, verkürzter Unterricht, Wegfall von Förderstunden gehen voll zu Lasten der gesunden Lehrkräfte und Kinder. Die Qualität der Bildung steht in Frage und die Gesundheit der Lehrkräfte wird enorm belastet.

Die Schulleitungsteams brauchen dringend mehr Leitungszeit und eine Reduzierung ihrer Unterrichtsverpflichtung, damit sie den wachsenden Anforderungen in den Schulen gerecht werden können. Dies sichert auch die Attraktivität des Berufsbilds und erhält die Gesundheit der Schulleiterinnen und Schulleiter.

Die Lehrkräfte brauchen aufgrund der immer unterschiedlicher werdenden Schülerschaft, die besondere Herausforderungen mitbringen, Unterstützung aus anderen pädagogischen Professionen wie z.B. der Heilpädagogik, der Sonderpädagogik, der Sozialpädagogik. In Zukunft müssen diese Kompetenzen in das Schulleben einfließen können.

Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) ist für alle Schulen eine große Herausforderung. Die Grundschulen leisten hier schon vorbildliche Arbeit, ihre Lehrkräfte sind aber ohne zusätzliche Ressourcen überfordert. Deshalb ist durch einen Inklusionsfaktor dafür Sorge zu tragen, dass die Klassen und Lerngruppen nicht zu groß werden.